Lukas 23

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und die ganze Menge von ihnen stand auf, und sie führten ihn zu Pilatus.

2 Sie fingen aber an, ihn anzuklagen, indem sie sagten: Diesen haben wir befunden als einen, der unsere Nation verführt und wehrt, dem Kaiser Steuer zu geben, und sagt, dass er selbst Christus, ein König, sei. **3** Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist *du* der König der Juden? Er aber antwortete ihm und sprach: *Du* sagst es. **4** Pilatus aber sprach zu den Hohenpriestern und den Volksmengen: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. **5** Sie aber bestanden darauf und sagten: Er wiegelt das Volk auf, indem er durch ganz Judäa hin lehrt, angefangen[1] von Galiläa bis hierher.

6 Als aber Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer sei. **7** Und als er erfahren hatte, dass er aus dem Gebiet[2] des Herodes sei, sandte er ihn zu Herodes, der auch selbst in diesen Tagen in Jerusalem war.

8 Als aber Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er wünschte schon seit langer Zeit, ihn zu sehen, weil er von ihm gehört hatte, und er hoffte, irgendein Zeichen durch ihn geschehen zu sehen. **9** Er befragte ihn aber mit vielen Worten; *er* aber antwortete ihm nichts. **10** Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten aber standen da und klagten ihn heftig an. **11** Als aber[3] Herodes mit seinen Kriegsleuten ihn geringschätzig behandelt und verspottet hatte, warf er ihm ein glänzendes Gewand um und sandte ihn zu Pilatus zurück. **12** Herodes und Pilatus aber wurden an demselben Tag Freunde miteinander, denn vorher waren sie gegeneinander in Feindschaft.

13 Als aber Pilatus die Hohenpriester und die Obersten und das Volk zusammengerufen hatte, **14** sprach er zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als mache er das Volk abwendig; und siehe, *ich* habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden in den Dingen, derer ihr ihn anklagt; **15** aber auch Herodes nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt[4], und siehe, nichts Todeswürdiges ist von ihm getan worden. **16** Ich will ihn nun züchtigen und freilassen. **17** Er musste ihnen aber unbedingt zum Fest *einen* Gefangenen freilassen. **18** Sie schrien aber allesamt auf und sagten: Weg mit diesem, lass uns aber Barabbas frei! **19** Dieser war wegen eines gewissen Aufruhrs, der in der Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen worden. **20** Pilatus rief ihnen aber wieder zu, da er Jesus freilassen wollte.**21** Sie aber schrien dagegen[5] und sagten: Kreuzige, kreuzige ihn! **22** Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen: Was hat dieser denn Böses getan? Ich habe keine Todesschuld an ihm gefunden. Ich will ihn nun züchtigen und freilassen. **23** Sie aber bedrängten ihn mit großem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt würde. Und ihr und der Hohenpriester Geschrei nahm überhand.

24 Und Pilatus urteilte, dass ihre Forderung geschehe. **25** Er ließ aber den frei, der eines Aufruhrs und Mordes wegen ins Gefängnis geworfen worden war, den sie forderten; Jesus aber übergab er ihrem Willen.

26 Und als sie ihn wegführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten das Kreuz auf ihn, damit er es Jesus nachtrage.

27 Es folgte ihm aber eine große Menge Volk und Frauen, die wehklagten und ihn beweinten. **28** Jesus wandte sich aber zu ihnen und sprach: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder; **29** denn siehe, Tage kommen, an denen man sagen wird: Glückselig die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht genährt haben! **30** Dann werden sie anfangen, zu den Bergen zu sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Bedeckt uns! **31** Denn wenn man dies tut an dem grünen Holz, was wird an dem dürren geschehen?

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

32 Es wurden aber auch zwei andere hingeführt, Übeltäter, um mit ihm hingerichtet zu werden.

33 Und als sie an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie dort ihn und die Übeltäter, den einen auf der rechten, den anderen auf der linken Seite. **34** Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Sie verteilten aber seine Kleider unter sich und warfen Lose darüber.

35 Und das Volk stand da und sah zu; es höhnten[6] aber auch die Obersten und sagten: Andere hat er gerettet; er rette sich selbst, wenn dieser der Christus ist, der Auserwählte Gottes! **36** Aber auch die Soldaten verspotteten ihn, indem sie herzutraten, ihm Essig brachten **37** und sagten: Wenn *du* der König der Juden bist, so rette dich selbst! **38** Es war aber auch eine Aufschrift über ihm geschrieben in griechischer und lateinischer und hebräischer Schrift: Dieser ist der König der Juden.

39 Einer aber der gehängten Übeltäter lästerte ihn und sagte: Bist *du* nicht der Christus? Rette dich selbst und uns! **40** Der andere aber antwortete und wies ihn zurecht und sprach: Auch *du* fürchtest Gott nicht, da du in demselben Gericht bist? **41** Und wir zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan. **42** Und er sprach zu Jesus: Gedenke meiner, Herr, wenn du in deinem Reich kommst![7] **43** Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

44 Und es war schon um die sechste Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land[8] bis zur neunten Stunde. **45** Und die Sonne verfinsterte sich[9], der Vorhang des Tempels aber riss mitten entzwei. **46** Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Als er aber dies gesagt hatte, verschied er.

47 Als aber der Hauptmann sah, was geschehen war, verherrlichte er Gott und sagte: Wahrhaftig, dieser Mensch war gerecht. **48** Und alle Volksmengen, die zu diesem Schauspiel zusammengekommen waren, schlugen sich, als sie sahen, was geschehen war, an die Brust und kehrten zurück.

49 Aber alle seine Bekannten standen von fern, auch die Frauen, die ihm von Galiläa nachgefolgt waren, und sahen dies.

50 Und siehe, ein Mann, mit Namen Joseph, der ein Ratsherr war und ein guter und gerechter Mann – **51** dieser hatte nicht eingewilligt in ihren Rat und in ihre Tat –, von Arimathia, einer Stadt der Juden, der das Reich Gottes erwartete, **52** dieser ging hin zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. **53** Und als er ihn abgenommen hatte, wickelte er ihn in feines Leinentuch und legte ihn in eine in Felsen gehauene Gruft, wo noch nie jemand gelegen hatte. **54** Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an.

55 Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und besahen die Gruft und wie sein Leib hineingelegt wurde. **56** Als sie aber zurückgekehrt waren, bereiteten sie Gewürzsalben und Salböle; und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gebot.

Fußnoten

1. A.l. und zwar angefangen.
2. O. dem Machtbereich (w. der Gewalt).
3. A.f.h. auch.
4. A.l. denn er sandte ihn zu uns zurück.
5. O. riefen ihm zu.
6. O. rümpften die Nase.
7. A.l. Und er sprach: Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst!
8. O. die ganze Erde.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

9. A.l. bis zur neunten Stunde, * wobei die Sonne sich verfinsterte.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de